

Leitung

Dr. Dipl. Psych. Klaus Hesse, ist Psychologischer Psychotherapeut an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen. Er ist psychotherapeutischer Leiter einer Station für die Behandlung von Psychosen und Supervisor an der Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie.



Professor Dr. phil. Stefan Klingberg, ist Psychologischer Psychotherapeut, leitender Diplom-Psychologe an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie apl. Professor für Klinische Psychologie an der Universität Tübingen. Er ist stellv. Vorsitzender des Dachverbands Deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie (DDPP) und Supervisor an mehreren Ausbildungsinstituten.



Referenten

Prof. Dr. Andreas Bechdorf, Chefarzt der Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit am Vivantes Klinikum am Urban und Vivantes Klinikum im Friedrichshain

Dipl. Psych. Sonja Laier, Psychologische Psychotherapeutin am Vivantes Klinikum Am Urban, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Dr. Christian Pape, niedergelassener Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie: Tübingen

Prof. Dr. Dirk Wildgruber, Oberarzt, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen

Stefan Albrecht, Leitung Sozialdienst, Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen



Kognitive Verhaltenstherapie bei Psychosen

Fortbildungscurriculum für die ambulante und stationäre
psychotherapeutische Behandlung 2018



Interessiert?

Die Psychotherapie bei Psychosen ist ein Arbeitsfeld, das sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Wenn Sie sich dieses Feld gerne neu erschließen möchten, Ihr Praxis-Spektrum in diese Richtung erweitern möchten oder zur Profilbildung Ihrer Einrichtung beitragen möchten, haben wir ein Fortbildungsangebot für Sie.

Nach einem erfolgreichen ersten Durchgang bieten wir nun zum zweiten Mal ein Curriculum zur kognitiv-verhaltenstherapeutischen Psychotherapie bei Psychosen an. Dieses Curriculum vermittelt die aktuellen, evidenzbasierten Behandlungsstrategien für die Behandlung dieser schwer erkrankten Patientengruppe. Psychotherapeutische Interventionen können helfen, die soziale Integration zu verbessern, die Symptomschwere zu reduzieren, Rückfälle zu verhindern und ein positives Selbstkonzept zu fördern.

In Tübingen haben wir seit über 20 Jahren Erfahrung in der psychotherapeutischen Behandlung dieser Patientengruppe mit Konzepten der Kognitiven Verhaltenstherapie. Diese Erfahrungen möchten wir gerne weitergeben.

Neben der persönlichen Erfahrung ist jedoch auch die wissenschaftliche Überprüfung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Die sich entwickelnden Behandlungskonzepte empirisch zu überprüfen, ist ein besonderes Anliegen unserer Klinik. Damit soll sichergestellt werden, dass die Patienten eine wirksame und sichere psychotherapeutische Behandlung erhalten. Wir werden uns in diesem Curriculum auf solche Behandlungsstrategien konzentrieren, die sich in Studien als evidenzbasiert und wirksam erwiesen haben.



Wir hoffen mit diesem Curriculum einen Beitrag dafür leisten zu können, mehr Patienten in der ambulanten und stationären Versorgung die Chance zu geben, diese Behandlungen in Anspruch zu nehmen.

Über Ihr Interesse würden wir uns freuen.

Ziel des Curriculums

Das Curriculum vermittelt Wissen, Kompetenz und Fertigkeiten für die Durchführung leitliniengerechter Psychotherapie bei psychotischen Erkrankungen mit den Methoden der Kognitiven Verhaltenstherapie unter Einbeziehung der Familien der Betroffenen.

Wir möchten unsere Erfahrungen aus der stationären und ambulanten Praxis sowie aus unseren klinischen Studien mit Ihnen teilen. Es würde uns außerdem freuen, Ihnen wenigstens einen Teil der Freude und Begeisterung unserer Arbeit mit dieser Patientengruppe weitergeben zu können.

Zielgruppe

- Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie, Weiterbildungsassistenten und Ärzte anderer Fachrichtungen, die an der Versorgung psychotischer Patienten beteiligt sind
- Psychologische Psychotherapeuten, PPIA, und Diplom-Psychologen
- Sozialarbeiter und Sozialpädagogen
- Krankenpfleger mit entsprechendem Störungswissen und Behandlungserfahrung

Curriculum

Das Curriculum bietet Ihnen insgesamt vier Wochenendveranstaltungen mit jeweils 16 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten), die im Laufe eines Jahres angeboten werden. Die Kurse sind aufeinander bezogen und es empfiehlt sich, die vorgeschlagene Reihenfolge einzuhalten. Ein späterer Einstieg ist aber prinzipiell möglich. Die Wochenendkurse sind als Workshops konzeptualisiert, die Arbeitsmethoden wechseln zwischen theoretischem Input und praktischen Übungen. Zusätzlich zu den Wochenendveranstaltungen bieten wir Supervisionssitzungen an, in denen Erfahrungen in der Einzeltherapie und psychotherapeutischen Gruppensitzungen besprochen werden. Das Curriculum entspricht den Vorgaben des Dachverbands Deutschsprachiger Psychosenpsychotherapie (DDPP).

Workshop 1: Grundlagen, Gesamtbehandlung, Vernetzung

Im Mittelpunkt der ersten Veranstaltung steht die Vermittlung der Grundlagen psychotischer Erkrankungen (u.a. Symptomatik, Diagnostik, ätiologische Modelle, Verlauf, Pharmakotherapie) sowie die Relevanz und mögliche Umsetzung der Vernetzung Erfahrener, Angehöriger und Professioneller im Hinblick auf psychosoziale Versorgungsstrukturen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der therapeutischen Beziehungsgestaltung. Hier erhalten Sie die Möglichkeit, die etablierten psychotherapeutischen Verfahren mit Ihren Behandlungsansätzen in Bezug auf Psychosen kennen zu lernen und wir vermitteln schulübergreifend Strategien im therapeutischen Prozess.

Workshop 2: Recovery-Orientierung und Rückfallprävention

Diese Veranstaltung vermittelt Modelle der Auslösung von Rückfällen sowie der Orientierung an Recovery als übergreifendem Therapieziel. Themenschwerpunkte werden die Erarbeitung individuell auslösender Bedingungen, Frühsymptomanagement, Strategien zur Krisen- und Stressbewältigung sowie Umsetzung der systematischen Einbeziehung der Angehörigen sein. Zudem sollen Kompetenzen zur Erstellung einer Problemanalyse und zur kognitiven Umstrukturierung gefördert werden.

Workshop 3: Früherkennung und Frühbehandlung von Ersterkrankten und Risikopersonen

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt – neben der Diagnostik von Risikosyndromen – in der Übermittlung von Strategien bezüglich phasengerechter Beziehungsgestaltung, Förderung der Behandlungsmotivation und der Erarbeitung eines individuellen Behandlungskonzepts. Ziel ist eine Steigerung der Kompetenzen in der Behandlung von Patienten mit Risikosyndrom sowie von Patienten mit ersten psychotischen Episoden.

Workshop 4: Symptom- und funktionsorientierte Behandlungsstrategien

Themenschwerpunkt der Veranstaltung ist die konkrete Umsetzung von therapeutischen Strategien im Umgang mit Positiv- und Negativsymptomatik sowie sozialer Funktionseinschränkung und kognitiver Leistungsminderung.

Manuale

- Bechdorf A, Pützfeld V, Güttgemanns J, Gross S (2010) Kognitive Verhaltenstherapie bei Personen mit erhöhtem Psychoseerisiko: Ein Behandlungsmanual. Huber, Bern.
- Häfner H, Bechdorf A, Klosterkötter J, Maurer K (2011) Psychosen - Früherkennung und Frühintervention. Der Praxisleitfaden. Schattauer, Stuttgart.
- Klingberg S, Hesse K (2014) Stationäre evidenzbasierte Psychotherapie bei Psychosen, Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Praxismanual. Kohlhammer Stuttgart.
- Klingberg S (2009) Kognitive Verhaltenstherapie bei Positiv-Symptomen schizophrener Störungen, Manual (www.psychosepsychotherapieforschung.de).



Termine

Workshop 1	WS1Tü:	02./03.02.2018
Workshop 2	WS2Tü:	16./17.03.2018
Workshop 3	WS3Tü:	15./16.06.2018
Workshop 4	WS4Tü:	21./22.09.2018

Fr.: 14.00 – 20.00 Sa.: 9.00 -17.00

Supervision

Die Supervision wird als Gruppensupervision durchgeführt werden. Für das Zertifikat des Dachverbands Deutschsprachiger Psychosen Psychotherapie (DDPP) werden voraussichtlich 20 Supervisionsstunden gefordert. Ein Teil kann im zeitlichen Zusammenhang mit den Workshop-Wochenenden absolviert werden. Die konkrete Planung der Termine erfolgt nach Absprache in den jeweiligen Kursen. Die Kosten für die Supervision betragen 600,- € (30,- € pro Supervisionsstunde in der Gruppe, mit 3-5 Teilnehmer).

Teilnahmegebühren

320,- € pro Teilnehmer, pro Workshop mit je 16 Unterrichtseinheiten, bei Teilnahme an allen vier Workshops und Bezahlung des gesamten Betrag vor Beginn des Curriculums. 370,- € pro Teilnehmer für die Anmeldung zu einzelnen Workshops.
Die Teilnehmergebühren umfassen die Workshopgebühren, Hand-outs, CME-Punkte sowie Tagungsgetränke und kleine Pausensnacks.

Organisatorisches

Wir bescheinigen jede Teilnahme, auch an einzelnen Veranstaltungen. Das Curriculum entspricht den Vorgaben des Dachverbands Deutschsprachiger Psychosen Psychotherapie (DDPP). Eine entsprechende Bescheinigung wird nach Abschluss der geforderten 20 Supervisionssitzungen ausgestellt. Die einzelnen Veranstaltungen sind CME-akkreditiert.

Allgemeine Bedingungen

Ein Rücktritt von der Teilnahme ist bis zu vier Wochen vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung möglich, danach nur, wenn ein Teilnehmer der Warteliste nachrückt oder ersetzt wird. Andernfalls ist die gesamte Teilnahmegebühr zu entrichten. Bei Stornierungen berechnen wir mindestens 50 Euro Bearbeitungsgebühr, auch wenn Nachrücker den Platz einnehmen können.

Bei Ausfall der Veranstaltung wird den Teilnehmern die volle Gebühr erstattet.

Veranstaltungsort

Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Calwerstr. 14
72076 Tübingen



Auskunft und Anmeldung

Verbindliche Anmeldung bis spätestens vier Wochen vor dem Termin. Bei weniger als acht Anmeldungen behalten wir uns vor, den jeweiligen Workshop abzusagen.

Für Kontaktanfragen und Anmeldungen nutzen Sie bitte die unten genannte E-Mail-Adresse. Wenn Sie uns eine Telefon-Nr. nennen, rufen wir gerne zurück.

info@psychose-psychotherapie.de